

wie soeben geschehen, so lange im Vorzimmer warten lassen; ich habe keine Zeit zu verlieren, der längste Tag wird mir stets zu kurz. Die dritte ist, daß Ew. königliche Hoheit mir nicht so nach den Füßen sehen; ich kann nicht en escarpins, sondern nur in Stiefeln und im bequemen Oberrock kommen. Die vierte ist, daß Sie nicht verlangen, ich soll zu Ihnen zuerst kommen; ich komme nach Beschaffenheit der Krankheit, nach Lage der Straßen und Häuser. Die fünfte ist, daß Sie mich nicht lange aufhalten und nicht von mir verlangen, ich soll mit Ihnen von der wetterwendischen Politik und von Stadtneuigkeiten schwätzen; dazu habe ich keine Zeit. Endlich die sechste, daß Sie mich, weil Sie eine königliche Hoheit sind, königlich honorieren."

Beide lachten herzlich, und er war in diesem Verhältnisse bis zum Schluß desselben gern gesehen, geachtet und geliebt.

Heim, der viel weggab, aber auch viel einnahm, hatte eine große Summe durch ein Handlungshaus, welches Bankerott machte, verloren. Hufeland bezeugte ihm einige Tage nachher seine Theilnahme. „Es ist mir nicht lieb, antwortete er, daß Sie mich daran erinnern; ich habe es Gott Lob unter den Füßen.“ — „Wie haben Sie das gemacht?“ — „So wie ich es zu machen pflege, wenn ich mir selbst nicht helfen kann. Und das konnte ich hier nicht. Ich konnte die fatale Sache gar nicht vergessen; ich dachte Tag und Nacht daran. Das schöne Geld, so mühsam erworben, nun auf einmal verloren! Verwünscht! Selbst meine armen, unschuldigen Kranken litten darunter; denn ich war immer zerstreut. Auch zu Hause hatte ich keine Freude mehr; meine gute Frau, sonst immer so heiter, ließ selbst bei Tische, wo der Mensch sich doch erholen soll, den Kopf hängen; wir saßen stumm und verdrießlich einander gegenüber, und unsere sonst fröhlichen Kinder sahen uns schüchtern an. So konnte und durfte es nicht bleiben, das fühlte ich wohl. Das schöne Geld war einmal weg, und mit ihm hatten wir verloren das erste Gut des Lebens, die Zufriedenheit. Ich armer Erdenwurm, unfähig aus dieser Noth herauszukommen, nahm meine Zuflucht zum Allmächtigen. Ich eilte auf mein Schlafzimmer, schloß die Thüre hinter mir zu und bat auf meinen Knien recht inbrünstig, daß mir Kraft und Ruth, Freudigkeit und Ruhe wiedergegeben würde. Da war es mir, als wenn der liebe Gott erschiene, und er sprach zu mir: Du bist eines armen Predigers Sohn, und ich habe dich gesegnet in deinem Berufe, wie in deinem Hause, so daß du ein gemachter Mann bist. Eine Reihe von Jahren habe ich dich spielen lassen mit dem Gelde, das du nun verloren hast. Nun, Heim, sei kein dummer Junge und höre auf zu pinseln; sonst komme ich dir noch ganz anders. Ich habe die Schlüssel zu allen